

Die Underwriting-Workbench der Zukunft: Präzisionsnavigation für Versicherungsprofis

Von Michael Breidenband

In der dynamischen Welt des Underwritings ist die Underwriting-Workbench vergleichbar mit dem Cockpit eines Piloten. Sie gibt dem Underwriter die notwendigen Werkzeuge an die Hand, um Risiken präzise einzuschätzen und strategisch zu managen. Wie ein Cockpit verarbeitet und ergänzt sie Daten, warnt vor Risiken und fungiert als Autopilot zur Automatisierung von Prozessen und Workflows.

Underwriting Workbench: Ein kurzer Überblick

Die Underwriting Workbench ist ein leistungsstarkes Werkzeug, das Versicherern dabei hilft, den Underwriting-Prozess zu optimieren und damit Produktivität, Konsistenz und Effizienz verbessert. Sie vereint verschiedene Funktionen in einem Dashboard und unterstützt den gesamten Prozess von der Ausschreibung bis zum Versicherungsabschluss. Im Mittelpunkt steht die KI-gestützte Automatisierung der Risikoidentifizierung und -bewertung. Je nach Branche und Risikoprofil variieren die Anforderungen und Werkzeuge, daher gibt es verschiedene Workbenches. So ist für Gewerbeimmobilien beispielsweise eine GIS (Geografisches Informationssystem)-Integration nötig. Eine moderne Workbench muss daher anpassungsfähig sein und die digitale Transformation des Underwritings vorantreiben.

Welchen Nutzen bietet eine Underwriting Workbench

1. Zentralisiertes Dashboard zur Konsolidierung von Vorgängen

Die Workbench konsolidiert alle Daten, Informationen, Tools und Aufgaben für Underwriter in einem zentralen Dashboard. Diese Bündelung rationalisiert die Prozesse und stellt sicher, dass standardisierte Arbeitsabläufe eingehalten werden. So können Anträge effizient geprüft, Angebote erstellt, Klauseln verwaltet und Aufgaben nachverfolgt werden. Dies führt zu einer konsistenten Einhaltung der Unternehmensrichtlinien, präziseren Angeboten und einem verbesserten Portfoliomanagement.

2. Automatisierung zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands

Automatisierung ist ein wesentlicher Bestandteil einer Underwriting-Workbench. Automatisierungstools erfassen und extrahieren Daten, KI-Tools verbessern die Datenqualität und automatisieren Teile des Underwriting-Prozesses gemäß den Geschäftsregeln des Versicherers. Laut McKinsey verbringen Underwriter 30-40 Prozent ihrer Zeit mit administrativen Aufgaben. Automatisierung reduziert diesen Aufwand, steigert die Produktivität und ermöglicht den Underwritern, sich auf die Analyse komplexer Risiken zu konzentrieren.

3. Risk Management

Das effiziente Management von Versicherungsrisiken ist in der heutigen komplexen Geschäftswelt von entscheidender Bedeutung. Die zunehmende Vielfalt und der ständige Wandel von Risiken stellen Versicherer vor die Herausforderung, diese zu erfassen, zu verstehen und angemessen zu bewerten. Insbesondere die Anpassung von Versicherungsbedingungen an unterschiedliche Regionen und Branchen erfordert einen präzisen und effizienten Ansatz.

4. Kapazitätsmanagement

Eine moderne Underwriting-Workbench ermöglicht Versicherern die effiziente Kontrolle über das Risiko, das sie für bestimmte Policen oder Portfolios übernehmen durch die Integration von Funktionen wie Kapazitätsverfolgung in Echtzeit, Quotemanagement, Compliance-Überwachung, Rückversicherung und mehr in den Underwriting-Workflow.

5. Bessere Zusammenarbeit

Eine Underwriting Workbench fördert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Teams, Underwritern, Maklern und Kunden durch eine zentrale, transparente Plattform.

6. Verbesserte Compliance

Es erfolgt eine zentrale Dokumentation, so dass alle Entscheidungen und Aktivitäten nachverfolgbar und transparent sind. Berichterstattung, Workflows und Regeln stellen sicher, dass jeder Antrag bei der Bearbeitung eine Compliance-Prüfung durchläuft. So wird sichergestellt, dass das Risiko genau bewertet und gleichzeitig eine umfassende Versicherungspolice erstellt wird.

Ein Baukastensystem mit zahlreichen Funktionen

Die AdInsure Underwriting Workbench von Adacta unterstützt Versicherungsunternehmen bei der Neugestaltung und Optimierung ihrer Underwriting-Prozesse und ist als Baukastensystem konzipiert. Diese Struktur bietet verschiedene Module und Komponenten, die flexibel kombiniert und an die spezifischen Bedürfnisse eines Versicherungsunternehmens angepasst werden können. Hier sind einige Features dieses Baukastensystems:

› **Transparente Prozesse:** Der Underwriting-Prozess ist vollständig transparent und bietet einen zentralen Überblick über alle Aktivitäten, Entscheidungen und den Zugriff auf die Dokumentation.

› **Prozessautomatisierung:** Ein regelbasiertes System automatisiert manuelle Tätigkeiten. So können sich die Underwriter auf wertschöpfende Aufgaben konzentrieren.

› **Rating Engine:** Ein regelbasiertes System berechnet die Versicherungsprämien durch die Analyse verschiedener Risikofaktoren und die Anwendung relevanter Underwriting-Regeln und Rating-Algorithmen.

› **Optimierte Integration:** Einfache Integration mit Kern- und anderen Systemen zur Integration von Informationen, Aufzeichnungen und Transaktionen, um Versicherern zu helfen, bessere Entscheidungen zu treffen.

› **Verwaltung der Klauseln:** Eine Klauselbibliothek speichert Standardklauseln, die für die KI-gestützte automatische Auswahl obligatorischer und angepasster Klauseln (Deckungen, Partner) oder die manuelle Auswahl zur Verfügung stehen.

› **Mitversicherung und Rückversicherung:** Unterstützung von Underwritern bei der Risikoverteilung auf mehrere Risikoträger, um ihre Fähigkeit zu optimieren, Policen zu zeichnen, ohne Kapazitätsgrenzen zu überschreiten.

› **Risiko-Fragebögen:** Mit Hilfe von No Code Tools können per Excel Fragebögen erstellt werden, die direkt in den Underwriting-Prozess integriert werden können,

› **Advanced Analytics und KI:** Zentralisierte Daten lassen sich leichter analysieren, um bessere Einblicke in Risikoprofile, Schadensanalysen, Kundensegmentierung und die Leistung von Versicherungsprodukten zu erhalten.

Fazit

Ein Cockpit muss dem Piloten alle Informationen an einem einzigen Ort zur Verfügung stellen, damit er adäquat handeln und das Flugzeug sicher landen kann. Wie das Cockpit eines Flugzeugs muss auch die Workbench eines Underwriters den Underwritern die Daten zur Verfügung stellen, die sie für eine effektive Risikobewertung benötigen. Gleichzeitig muss sie aber auch Automatisierungsfunktionen bieten, die Effizienz und Genauigkeit fördern. Die Effizienz des Underwritings kann über Gewinn oder Verlust entscheiden. Aus diesem Grund sollten Underwriting-Teams mit den geeigneten Tools arbeiten.

Der Autor



Michael Breidenband ist Geschäftsführer der deutschen Niederlassung von Adacta und verfügt über langjährige Erfahrung in der Versicherungsbranche und in der Einführung von Standardsoftwarelösungen. Durch seine Expertise stellt er sicher, dass die AdInsure-Implementierungen

den höchsten Industriestandards entsprechen und den Kunden von Adacta einen echten geschäftlichen Mehrwert liefern.